



Bundesfachtagung

„Qua vadis Professionalisierung?“

Kassel: 27.-28. September 2013

Fachforum 6

FREITAG

Dr. Daniela Rothe

Biografie als bedeutsame Kategorie in der frühkindlichen Pädagogik

Pädagogisches Handeln bezieht sich in allen Bildungsbereichen und Altersstufen auf Lernende, die biographische Erfahrungen und entsprechende Wissensbestände in eine Lernsituation mitbringen. Gleichmaßen werden die Erfahrungen, die Lernende innerhalb und außerhalb von Bildungseinrichtungen machen, Teil ihrer jeweils individuellen (Lern-)Biographie. Während in der Jugend- und Erwachsenenbildung biographische Ansätze schon relativ lange etabliert sind, ist der Biographiebegriff in der Frühpädagogik noch relativ neu. Er steht nicht zuletzt im Kontext der Politik des lebenslangen Lernens. Mit dieser Perspektive sind neue Möglichkeiten, aber auch bestimmte Risiken verbunden. Diese werden im Vortrag erläutert und können anschließend diskutiert werden. Die Aufmerksamkeit für die biographische Dimension von Lern- und Bildungsprozessen verweist aber nicht nur auf die Lebensgeschichten der Lernenden, sondern auch auf die der Pädagoginnen und Pädagogen. Insofern kann sie auch Möglichkeiten eröffnen, über Professionalisierungsprozesse nachzudenken.

Der Vortrag erläutert zunächst, was in der Erziehungswissenschaft unter Biographie verstanden wird und welche Konsequenzen sich daraus für eine biographische Perspektive auf Lernprozesse und ihre pädagogische Unterstützung ergeben. Für den frühpädagogischen Bildungsbereich ergeben sich daraus durchaus andere Anforderungen als beispielsweise für die Erwachsenenbildung. Anschließend werden die Möglichkeiten und Grenzen biographieorientierter pädagogischer Arbeit aufgezeigt. Diese werden am Beispiel der Arbeit mit Portfolios, die als (auto-)biographische Dokumente verstanden werden können, konkretisiert. Abschließend werden einige Überlegungen vorgestellt, was eine biographische Perspektive für die Professionalisierung von Pädagoginnen und Pädagogen im Bereich der frühkindlichen Bildung bedeuten könnte.

Vita



- Studium der Erziehungswissenschaften mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie an der Universität Bielefeld
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Wissenschafts-Praxis-Kooperationsprojekt „Pädagogische Biographiearbeit – Konzipierung und Erprobung einer berufsbegleitenden Fortbildung“
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Biographie- und Lebensweltforschung (ABL) am Pädagogischen Seminar der Universität Göttingen
- 2010 Abschluss der Dissertation;
Rothe, Daniela (2011). Lebenslanges Lernen als Programm. Eine diskursive Formation in der Erwachsenenbildung. Frankfurt a.M.: Campus.
- seit 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Bildung und Beratung im Lebenslauf am Institut für Bildungswissenschaft an der Univ. Wien